



Martin Matz

SPD-Kandidat für den Wahlkreis Lichterfelde-West und Zehlendorf-Süd bei den Wahlen zum Abgeordnetenhaus von Berlin am 26.9.

Berlin, im September 2021

Liebe Wählerin, lieber Wähler,

kurz vor der Wahl am 26. September möchte ich Sie noch einmal direkt ansprechen. Ich weiß, dass manche von Ihnen schon per Briefwahl ihre Stimme abgegeben haben – aber es ist auch so, dass viele noch nicht gewählt haben und manche noch unentschlossen sind.

In den nächsten fünf Jahren möchte ich Lichterfelde-West und Zehlendorf-Süd im Abgeordnetenhaus vertreten. Ich bin gut darauf vorbereitet: Ich habe jahrelang nebenberuflich in der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf mitgearbeitet. Als Staatssekretär für Gesundheit im Berliner Senat weiß ich, wie die Landespolitik funktioniert. Lang genug war ich aber im privatwirtschaftlichen und gemeinnützigen Bereich tätig, um kein reiner Berufspolitiker zu sein.

In den letzten 10 Monaten habe ich mit einem zupackenden Team die Impfungen gegen Corona im Land Berlin organisiert. Sieht man davon ab, dass wir anfangs vom Bund zu wenig Impfstoff zur Verfügung gestellt bekamen, gab es für unsere **Impfzentren** viel Lob. Freundlich und durchorganisiert, so wünschten sich viele auch andere Dienstleistungen in Berlin. Mein Antrieb: Möglichst bald wieder eine vollständige Normalisierung unseres Lebens in Berlin zu erreichen. Wir sind recht weit damit gekommen.

Jetzt geht es darum, wichtige Zukunftsfragen der Stadt anzugehen: Entschlossen und überlegt.

Das wichtigste Thema ist die Wohnungsknappheit und die Mieten. Eine Begrenzung von Mieten bleibt richtig und muss nun auf Bundesebene erreicht werden. Aber vor allem muss das Wohnungsangebot erhöht werden: Der **Neubau von Wohnungen** soll bei Franziska Giffey zurecht Cheffinnsache werden. Auch in Steglitz-Zehlendorf muss es mehr Neubau geben, wenn wir es schaffen wollen, wieder genug Angebot zu haben.

Klar, als amtierender Gesundheitsstaatssekretär des Senats ist mir die Gesundheitspolitik wichtig – mein Thema seit mehr als zwei Jahrzehnten. Was ist „SPD“ an unserer Gesundheitspolitik? Wir haben in meiner Zeit in der Senatsverwaltung substanziell die Investitionsfinanzierung der Krankenhäuser und damit die Infrastruktur verstärkt. Und wir haben durch die Einführung einer Clearingstelle für Nichtversicherte seit 2019 bereits über 2.000 Menschen in Berlin geholfen und sie entweder in den Versicherungsschutz hineinbekommen oder die Behandlungskosten übernehmen können. Hierzu fehlte vorher der Mut, politisch und juristisch. Wir haben's gemacht und das ist ein Beweis dafür, dass es nicht egal ist, wer für den Gesundheitsbereich in der Stadt Verantwortung trägt! ”

→ Unser Programm im Detail:
<https://spd.berlin/wahlprogramm/>

weiter auf der Rückseite...



Wichtiges Thema für die Wahlen auf allen drei Ebenen (Bundestag, Abgeordnetenhaus, BVV) ist für mich die **soziale Gerechtigkeit**. In den vergangenen Jahrzehnten haben wir alle gespürt, dass die Schere bei den Einkommen und Vermögen immer weiter auseinandergeht. In Berlin gilt deswegen bei öffentlichen Vergaben jetzt schon ein höherer Mindestlohn.

Gerechtigkeit bedeutet aber nicht immer nur Einkommen, sondern auch Zugang: Vor einigen Jahren musste in den Gesundheitsfachberufen noch Schulgeld für die Ausbildung (z.B. Physiotherapie) bezahlt werden. Dessen Abschaffung werden wir 2022 vollenden – daran konnte ich entscheidend mitwirken.

Das andere Thema, das viele bewegt, ist die **Verkehrspolitik**. Ich werde mich dafür einsetzen, dass der Öffentliche Nahverkehr verbessert wird, um die Basis für eine Verkehrswende zu schaffen.

Dazu gehört die Verlängerung von U-Bahn-Linien (z.B. zwischen Krumme Lanke und Mexikoplatz und zwischen Rudow und dem Flughafen BER) sowie Taktverkürzungen von S-Bahn, U-Bahn und Bus. Dringend brauchen wir bessere Fahrradwege, da hat die aktuelle Verkehrssenatorin zu wenig erreicht.

Die grüne Idee einer City Maut halte ich aber für falsch. Sie bedeutet, dass der Geldbeutel darüber entscheidet, wer auf das Auto verzichtet. Stattdessen sollte es darum gehen, die Alternativen attraktiver zu gestalten.

Ich würde mich über Ihre Unterstützung bei der Wahl freuen!

Mit freundlichem Gruß

Ihr



Martin Matz

Sie haben noch Fragen? Gern stehen Ihnen die über 300 SPD-Mitglieder im Wahlkreis für Fragen zur Verfügung. Aber Sie erreichen mich auch direkt:

 www.Martin-Matz.de/Kontakt

 facebook.de/MartinMatzSPD

 matz@spd-lichterfelde.de

 [@martinmatz](https://twitter.com/martinmatz)

Ich bin Martin Matz, 56 Jahre alt, Diplom-Kaufmann und seit 15 Jahren in der SPD Lichterfelde-West aktiv. Ich bin verheiratet und wir haben Kinder, die inzwischen erwachsen sind. Beruflich habe ich Erfahrungen in der Privatwirtschaft, im gemeinnützigen Bereich und in der Politik gesammelt. Seit 2018 bin ich Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Gesundheit, vorher war ich 7 Jahre beim Diakonischen Werk tätig. Mehr zu meinem Lebenslauf hier: www.Martin-Matz.de/ueber-mich

*Für die Bezirksverordnetenversammlung kandidieren in Lichterfelde-West und Zehlendorf-Süd Carolina Böhm, Alexander Niessen, Bettina Kirsch, Annika Klesse und Benoît Dumas auf aussichtsreichen Plätzen. Mit der Bezirksstimme für die SPD unterstützen Sie vor allem **Carolina Böhm** bei ihrer Kandidatur zur Bezirksbürgermeisterin, mehr zu ihr auf ihrer Webseite www.carolina-boehm.de*



Mit Carolina Böhm und Bundestagskandidat Ruppert Stüwe



Meine Bitte an Sie: Am 26. September mit allen Stimmen SPD wählen!

Erststimme Abgeordnetenhaus Martin Matz, Zweitstimme SPD, Erststimme Bundestag Ruppert Stüwe, Zweitstimme SPD, BVV-Stimme SPD.